

Herzschrittmacher-Therapie Patientenhandbuch





Informationen über Ihr Herzschrittmachersystem

Lassen Sie diese Formulare vor Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus von Ihrem Arzt oder dem Pflegepersonal ausfüllen.

Modellnummer des Herzschrittmachers: _____

Seriennummer des Herzschrittmachers: _____

Datum der Implantation: _____

Elektrodenmodell/Seriennummern:

Ihre medizinischen Kontaktinformationen

Name/Telefonnummer des Elektrophysiologen:

Name/Telefonnummer des Kardiologen:

Name/Adresse/Telefonnummer des Krankenhauses:

Medikamente (Liste): _____

Per Post:
Boston Scientific Corporation
4100 Hamline Avenue North
St. Paul, Minnesota 55112-5798 USA

Per Telefon:
Weltweit: +1.651.582.4000

Das folgende Produkt ist eine Marke der Boston Scientific Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften: LATITUDE

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Wann wird dieses Gerät verwendet?, 1	
Wann darf dieses Gerät nicht verwendet werden?, 2	
Wie zuverlässig ist dieses Gerät?, 2	
Glossar	3
Der natürliche Schrittmacher Ihres Herzens	8
Bradykardie, 10	
Ihr Herzschrittmachersystem	11
Das Gerät, 11	
Arten von Herzschrittmachern, 12	
Die Elektroden, 13	
Implantation Ihres Herzschrittmachersystems	14
Risiken in Verbindung mit der Implantation, 16	
Nach der Implantation	18
Medikamente, 19	
Aktivitäten und Sport, 19	
Informationen über Ihr Herzschrittmachersystem, 19	
Alltag mit Ihrem Herzschrittmachersystem	20
Besonderheiten, 20	
Was Sie über die Batterie Ihres Herzschrittmachers wissen sollten, 23	
Austausch des Systems, 24	

Wichtige Sicherheitsinformation	26
Bedienung von Haushaltsgeräten und Werkzeugen, 26	
Diebstahlerkennungs- und Sicherheitssysteme, 31	
Flughafensicherheit, 32	
Mobiltelefone, 32	
Zahnärztliche und ärztliche Eingriffe, 33	
Überblick	37
Symbole auf der Verpackung	38
Notizen und Fragen	39
Stichwortverzeichnis	40

Einleitung

Ihr Arzt hat ein Herzschrittmachersystem zur Behandlung Ihres langsamen Herzrhythmus empfohlen. Als eine Person mit einem langsamen Herzrhythmus haben Sie möglicherweise Symptome, die sich auf Ihre Lebensqualität auswirken können. Ein Herzschrittmacher ist zur Überwachung und Behandlung von Herzrhythmusproblemen konzipiert und reduziert die damit verbundenen Risiken enorm.

Dieses Handbuch erklärt Ihnen, wie ein Herzschrittmachersystem einen zu langsamen Herzrhythmus behandelt. Es bespricht die Aktivitäten, die Sie beginnen können, und solche, die Sie nach Ihrer Operation vermeiden sollten. Es behandelt einige der Änderungen, die sich in Ihrem Leben ergeben können. Es beantwortet auch viele der Fragen, die Patienten normalerweise haben. Wenn Sie Fragen zu dem Gelesenen haben, fragen Sie auf jeden Fall Ihren Arzt oder Ihre Pflegekraft. Diese können Ihnen am besten Informationen geben.

Das Glossar befindet vorne im Handbuch. Darin werden viele der Wörter erklärt, die Sie auf den folgenden Seiten lesen werden, und Wörter, die Sie möglicherweise von Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegekraft hören.

Wann wird dieses Gerät verwendet?

Ihr Arzt hat entschieden, dass Sie ein Herzschrittmachersystem zur Behandlung Ihres langsamen Herzrhythmus erhalten sollten. Wenn Sie Fragen zur Anwendung dieses Geräts haben, wenden Sie sich hierzu an Ihren Arzt.

Wann darf dieses Gerät nicht verwendet werden?

Patienten mit zusätzlichen Erkrankungen, bei denen die ordnungsgemäße Funktion des Herzschrittmachers möglicherweise nicht möglich ist, sollten kein Gerät erhalten. Sollten Sie Fragen dazu haben, wann dieses Gerät nicht verwendet werden darf, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Wie zuverlässig ist dieses Gerät?

Boston Scientific ist bestrebt, implantierbare Geräte von höchster Qualität und Zuverlässigkeit zu liefern. Es ist jedoch möglich, dass an diesen Geräten Fehlfunktionen auftreten, die zu einem Verlust oder zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Therapieabgabe führen können. Im CRM Product Performance Report (*CRM Produkt-Performance-Bericht*) von Boston Scientific auf www.bostonscientific.com finden Sie weitere Informationen über die Geräteleistung, einschließlich der Arten und der Häufigkeit der Fehlfunktionen, die bei diesen Geräten in der Vergangenheit aufgetreten sind. Zwar lassen historische Daten keine Vorhersagen über die zukünftige Geräteleistung zu, aber sie können einen wichtigen Kontext für das Verständnis der Gesamtzuverlässigkeit dieser Art von Produkten liefern. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über diese Funktionsdaten sowie die Risiken und Vorteile der Implantation dieses Systems.

Glossar

Abfragen

Der Vorgang, bei dem ein computergesteuertes Gerät (Programmiergerät oder LATITUDE Communicator) mittels Telemetrie-Kommunikationssignalen die Identifizierung und Statusinformationen von Ihrem Gerät erfasst. Ihr Arzt verwendet diese Informationen, um die Leistung des Geräts zu bewerten und möglicherweise aufgetretene Rhythmusstörungen zu überprüfen.

Adaptive Frequenz

Die Fähigkeit eines Geräts, seine Stimulation als Antwort auf körperliche Bedürfnisse, Aktivität oder Sport zu erhöhen oder zu reduzieren.

Aggregat

Auch Gerät genannt. Das Aggregat ist der Teil des Herzschrittmachersystems, welcher die Elektronik und die Batterie enthält. Es wird unter der Haut im Bereich des oberen Brustkorbs (oder manchmal im Bereich des Bauches) implantiert. Siehe auch *Pektoral*.

Asynchronität

Ein Zustand, bei dem das Herz keinen normalen Zeitablauf zwischen atrialen und ventrikulären Kontraktionen aufrechterhalten kann.

Atrioventrikuläre (AV-) Synchronität

Der normale zeitliche Ablauf für eine atriale Kontraktion, der nach einem Bruchteil einer Sekunde eine ventrikuläre Kontraktion folgt.

Atrioventrikulärer (AV-) Knoten

Eine Zellgruppe in der Wand zwischen linkem und rechtem Atrium direkt über den Ventrikeln. Dieser Teil der elektrischen Leitungsbahnen des Herzens hilft bei der Übertragung von Signalen vom Vorhof (Atrium) zu den Ventrikeln.

Atrium (Plural: Atria)

Eine der beiden oberen Kammern des Herzens, im Einzelnen der rechte und linke Vorhof (Atrium). Die Vorhöfe (Atria) fangen das Blut auf, welches in das Herz gelangt, und pumpen es in die beiden unteren Kammern (Ventrikel).

Bradykardie

Ein ungewöhnlich langsamer Herzschlag, üblicherweise weniger als 60 Schläge pro Minute.

Communicator

Siehe *LATITUDE Communicator*.

EKG (Elektrokardiogramm)

Eine grafische Darstellung der elektrischen Signale des Herzens. Die Grafik zeigt, wie die elektrischen Impulse durch das Herz wandern. Anhand der Abbildung des Herzschlags kann Ihr Arzt Ihnen sagen, was für einen Rhythmus Sie haben.

Elektrode

Eine isolierte Sonde, die in der Haut implantiert und mit dem Gerät verbunden wird. Die Elektrode nimmt den Herzschlag wahr und leitet Stimulationsimpulse vom Gerät zum Herzen. Die Elektroden werden normalerweise durch eine Vene in Ihr Herz geführt.

Elektromagnetische Störungen (electromagnetic interference, EMI)

Eine Störung, die auftritt, wenn ein elektromagnetisches Feld mit einem implantierten Gerät reagiert. Siehe auch *Elektromagnetisches Feld*.

Elektromagnetisches Feld

Unsichtbare Kraftfelder, die durch elektrische Felder (welche durch Stromspannung entstehen) und magnetische Felder (welche durch Stromfluss entstehen) gebildet werden. Elektromagnetische Felder werden schwächer, je größer die Entfernung von der Quelle wird.

Elektrophysiologie(EP)-Test oder -Studie

Eine Untersuchung, bei der Katheter (dünne, biegsame Schläuche oder Drähte) in das Herz eingeführt werden, um die elektrischen Signale des Herzens zu erkennen und zu messen. Die Untersuchungsergebnisse helfen Ihrem Arzt, den Ursprung Ihres veränderten Herzrhythmus zu finden, die Wirksamkeit von Medikamenten zu bestimmen und zu entscheiden, welche Behandlung die beste für Ihre Erkrankung ist.

Gerät

Siehe *Aggregat*.

Herzblockade

Ein Zustand, bei der die elektrischen Signale des natürlichen Herzschrittmachers Ihres Herzens (Sinus-Knoten) verzögert sind oder die Ventrikel nicht erreichen.

Herzinfarkt

Siehe *Myokardinfarkt (MI)*.

Herzrhythmus

Eine Reihe von Herzschlägen. Möglicherweise sagt Ihr Arzt, dass Ihr Rhythmus normal oder unregelmäßig ist. Eine normale Herzfrequenz weist zwischen 60 Herzschläge pro Minute und 100 Herzschläge pro Minute im Ruhezustand auf.

Herzschrittmachersystem

Ein Aggregat (auch Gerät genannt) und Elektroden. Ein Herzschrittmachersystem wird implantiert, um Ihren Herzrhythmus zu überwachen und gefährlich langsame Herzrhythmen zu behandeln.

Kabellose Radiofrequenz(RF)/Hochfrequenz(HF)-Kommunikation

Technologie, die den Informationsaustausch zwischen Gerät und einem Programmiergerät oder LATITUDE Communicator anhand von Funksignalen ermöglicht.

Katheter

Ein dünner, flexibler Schlauch bzw. eine dünne, flexible Leitung, der/die aus verschiedenen Gründen in den Körper eingeführt wird. Bei einer elektrophysiologischen (EP) Untersuchung werden Katheter in das Herz eingeführt, um die elektrische Aktivität Ihres Herzens zu überwachen. Hohle Katheter werden auch verwendet, um eine Elektrode durch ein Blutgefäß zu führen. Siehe auch *Elektrophysiologie(EP)-Test oder -Studie*.

LATITUDE Communicator

Ein Überwachungssystem für Zuhause, das mit Ihrem Gerät kommuniziert. Der Communicator kann Gerätedaten erfassen und an das LATITUDE Patienten-Management-System senden, das Ihr Arzt dann über das Internet einsehen kann. Ihr Gerät ist möglicherweise nicht für die Verwendung des LATITUDE Patienten-Management-Systems konfiguriert. Siehe auch *LATITUDE Patienten-Management-System*.

LATITUDE Patienten-Management-System

Eine Fernüberwachung, die wichtige Daten von Ihrem Gerät erfasst. Diese Patienteninformationen können nur vom medizinischen Support-Team über das Internet eingesehen werden. Ihr Gerät ist möglicherweise nicht für die Verwendung des LATITUDE Patienten-Management-Systems konfiguriert. Siehe auch *LATITUDE Communicator*.

Myokardinfarkt (MI)

Auch Herzinfarkt genannt. Ein Myokardinfarkt entsteht, wenn eine Arterie verstopft wird, die Blut zum Herzen transportiert. In Folge dessen werden einige Bereiche des Herzens nicht mit Blut versorgt und ein Teil des Herzmuskels stirbt ab. Symptome eines Myokardinfarkts können Schmerzen in Brust, Arm oder Hals sowie Übelkeit, Müdigkeit und/oder Atemnot umfassen.

Pektoral

Der Bereich über der Brust und unter dem Schlüsselbein. Hier werden Geräte üblicherweise implantiert.

Programmiergerät

Apparatur auf Basis eines Mikrocomputers, welche verwendet wird, um mit dem implantierten Gerät zu kommunizieren. Das Programmiergerät wird bei Überprüfungen und den Nachsorgeuntersuchungen verwendet, um Informationen vom Gerät zu sammeln und anzuzeigen. Der Arzt oder Techniker verwendet das Programmiergerät weiterhin, um das implantierte Gerät so einzustellen, dass es Ihre langsame Herzfrequenz erkennt und behandelt.

Sinusknoten (SA-Knoten)

Der natürliche Schrittmacher des Herzens. Der Sinusknoten besteht aus einer Gruppe von spezialisierten Zellen in der rechten oberen Herzkammer (rechter Vorhof bzw. rechtes Atrium), welche normalerweise einen elektrischen Impuls erzeugen. Dieser Impuls wandert durch das Herz und führt zum Herzschlag.

Telemetrie-Kommunikation

Technologie, mit der ein Gerät Informationen mit einem Programmiergerät oder LATITUDE Communicator unter Verwendung von RF-Telemetrikommunikation austauschen kann.

Ventrikel

Eine der zwei unteren Kammern des Herzens. Der rechte Ventrikel pumpt Blut in die Lunge und der linke Ventrikel pumpt das sauerstoffhaltige Blut von der Lunge in den Rest des Körpers.

Der natürliche Schrittmacher Ihres Herzens

Ihr Herz arbeitet als mechanische Pumpe und als elektrisches Organ. Es kann schlagen, da es elektrische Signale erzeugt. Diese Signale wandern durch die Leitungsbahnen Ihres Herzens (Abbildung 1) und rufen die Muskelkontraktion hervor, die Blut durch Ihren Körper pumpt.

Normalerweise kommen diese Signale von einem kleinen Bereich in Ihrem Herzen, dem sogenannten Sinusknoten (SA-Knoten). Dieser Bereich befindet sich in der oberen rechten Kammer oder dem rechten Vorhof (Atrium). Wenn die Signale des SA-Knotens die zwei oberen Herzkammern (die Vorhöfe bzw. Atria) erreichen, kontrahieren sie gleichzeitig. Die atriale Kontraktion füllt die beiden unteren Kammern (die Ventrikel) mit Blut (Abbildung 2). Während das elektrische Signal durch die Ventrikel wandert, führt es zu deren Kontraktion, wodurch Blut hinaus in Ihren Körper gepumpt wird. Die Kontraktion des Herzmuskels (Ventrikel) ist das, was Sie als Herzschlag wahrnehmen. Nach einer kurzen Pause beginnt der Zyklus erneut.

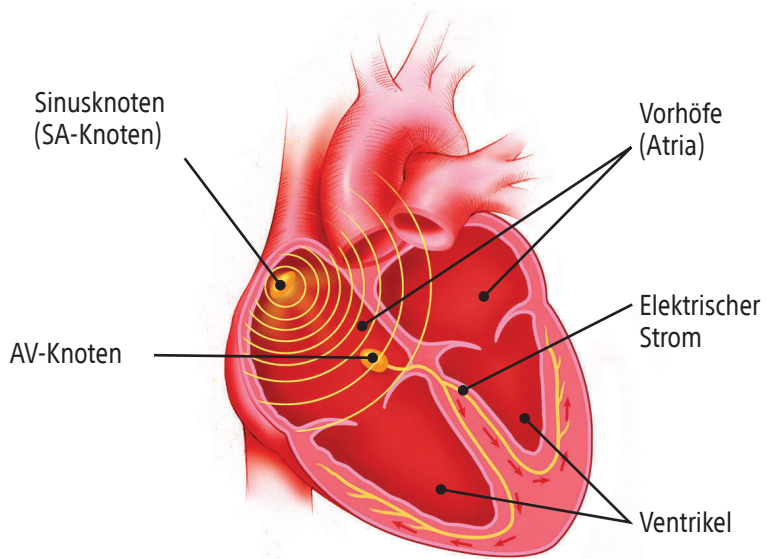


Abbildung 1. Das Herz und die elektrischen Leitungsbahnen.

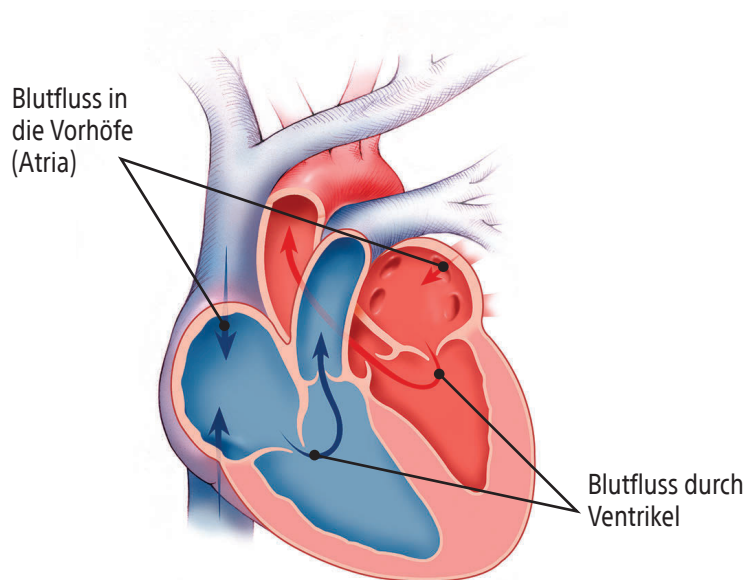


Abbildung 2. Das Herz und der Blutfluss.

Bradykardie

Manchmal schlägt das Herz zu langsam. Das kann dadurch verursacht werden, dass der SA-Knoten nicht richtig funktioniert, oder durch einen Zustand, der als Herzblockade bezeichnet wird (Abbildung 3). Eine Herzblockade liegt vor, wenn ein Problem bei der elektrischen Leitungsbahn zwischen den Vorhöfen (Atria) und Ventrikeln vorliegt. Die natürlichen Herzschrittmachersignale, die vom SA-Knoten ausgesandt werden, könnten verzögert sein oder die Ventrikel nicht erreichen.

Bei Bradykardie kontrahieren die Herzkammern nicht häufig genug, um Ihrem Körper die richtige Blutmenge zuzuführen. Wenn Sie Bradykardie haben, fühlen Sie sich möglicherweise müde oder schwindelig oder Sie werden ohnmächtig.

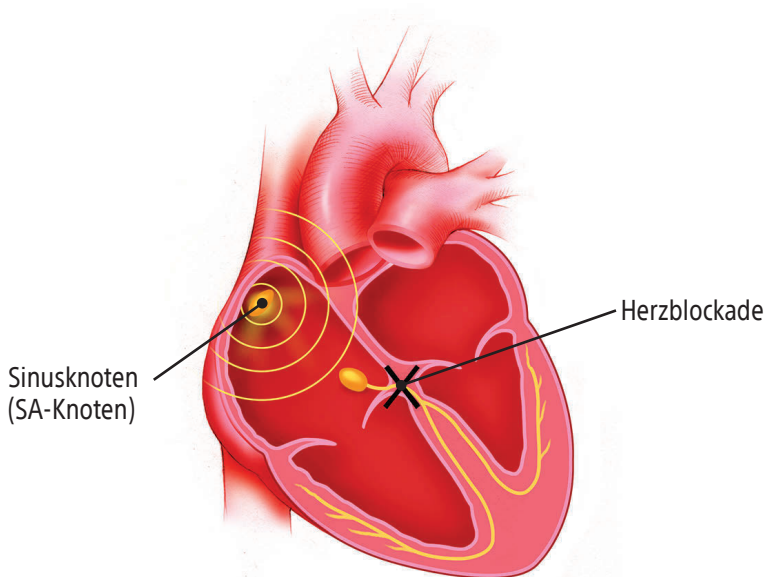


Abbildung 3. Ein Beispiel für eine Herzblockade.

Ihr Herzschrittmachersystem

Ihr Herzschrittmachersystem dient der Überwachung und Behandlung Ihres Herzrhythmus. Das System besteht aus einem Aggregat (auch Gerät genannt), welches üblicherweise im Brustkorb implantiert wird, und einer oder mehreren Elektroden, welche in Ihr Herz implantiert und mit dem Gerät verbunden werden.

Das Gerät

Das Gerät enthält einen kleinen Computer. Dieser wird mit einer Batterie betrieben, die sicher in ihrem Gehäuse versiegelt ist. Das Gerät überwacht Ihren Herzrhythmus kontinuierlich und gibt elektrische Energie ab (wie von Ihrem Arzt programmiert), um Ihr Herz während eines langsamen Herzrhythmus zu stimulieren.

Während das Gerät Ihren Herzrhythmus überwacht, kann es ebenso Informationen über Ihr Herz aufzeichnen. Ihr Arzt kann diese Informationen überprüfen, indem er einen Spezialcomputer, ein sogenanntes Programmiergerät, verwendet. Das Programmiergerät kommuniziert mit dem Gerät von außerhalb Ihres Körpers über Leitungen, die mit einem Programmierkopf verbunden sind, die vorübergehend auf Ihrer Haut angebracht sind. Mithilfe des Programmiergeräts kann Ihr Arzt die programmierte Therapie für Ihren Herzrhythmus besser beurteilen und bei Bedarf die Einstellungen anpassen.

Arten von Herzschrittmachern

Es gibt zwei verschiedene Arten von Schrittmachern: Einkammer und Zweikammer. Beide dieser Herzschrittmacher überwachen Ihre Herzfrequenz kontinuierlich und senden bei Bedarf Stimulationssignale. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem Arzt besprechen, welche Art von Herzschrittmacher für Sie richtig ist.

Einkammer-Herzschrittmacher

Ein Einkammer-Herzschrittmacher hat eine Elektrode zur Überwachung von Signalen einer Ihrer Herzkammern sowie zur Abgabe von Impulsen an diese Herzkammer (entweder das rechte Atrium oder der rechte Ventrikel). Die Art Herzschrittmacher wird oft für Personen ausgewählt, deren SA-Knoten Signale zu langsam abgibt.

Zweikammer-Herzschrittmacher

Ein Zweikammer-Herzschrittmacher hat zwei Elektroden. Eine Elektrode wird im rechten Atrium und die andere Elektrode im rechten Ventrikel platziert. Da Elektroden in zwei Kammern vorliegen, kann der Herzschrittmacher Signale überwachen und Stimulationsimpulse zu einem oder beiden dieser Herzkammern abgeben.

Ein Zweikammer-Herzschrittmacher kann aus verschiedenen Gründen ausgewählt werden. Für einige Personen sind die SA-Knotensignale zu langsam und die elektrische Leitungsbahn zu den Ventrikeln ist teilweise oder vollständig blockiert. Ein Zweikammer-Herzschrittmacher kann bei der Behandlung

beider Probleme helfen. Für andere Personen ist der Zeitpunkt der atrialen und ventrikularen Kontraktionen unkoordiniert (asynchron). Ein Zweikammer-Herzschrittlemacher kann einen normalen, zeitlichen Ablauf (auch als AV Synchronität bezeichnet) wiederherstellen.

Die Elektroden

Eine Elektrode ist ein isolierter Draht, der in Ihr Herz implantiert und mit dem Gerät verbunden wird. Über die Elektrode wird das Signal des Herzens zum Gerät übertragen. Dann überträgt sie Energie vom Gerät zurück in das Herz, um so Ihren Herzrhythmus zu koordinieren.

Implantation Ihres Herzschrittmachersystems

Ein Herzschrittmachersystem wird während eines chirurgischen Eingriffs implantiert. Um diesen Vorgang so angenehm wie möglich zu gestalten, werden Sie bei diesem Eingriff ruhig gestellt (sediert). Bei diesem Eingriff wird Ihr Arzt die Elektrode in eine Vene einführen, üblicherweise durch einen kleinen Einschnitt in der Nähe des Schlüsselbeins. Dann wird Ihr Arzt die Elektrode durch die Vene in Ihr Herz (entweder in das rechte Atrium oder das rechte Ventrikel) einführen. Die Spitze der Elektrode wird direkt an die innere Wand Ihres Herzens angelegt (Abbildung 4).

Wenn Ihr Arzt entscheidet, dass Ihre Herzerkrankung ein Zweikammer-System erfordert, wird eine zusätzliche Elektrode implantiert. Eine Elektrode wird dann in der atrialen Kammer Ihres Herzens positioniert und das andere in der ventrikulären Kammer (Abbildung 5).

Nach der Platzierung der Elektroden werden diese getestet, um sicherzustellen, dass sie die Signale Ihres Herzens klar erkennen und Ihr Herz angemessen stimulieren können. Nach dieser Überprüfung wird das Gerät an die Elektroden angeschlossen und eingesetzt (üblicherweise unter dem Schlüsselbein direkt unter der Haut).

Ihr Arzt testet dann Ihr Herzschrittmachersystem, um zu überprüfen, ob es Ihren Herzrhythmus angemessen überwachen und behandeln kann.

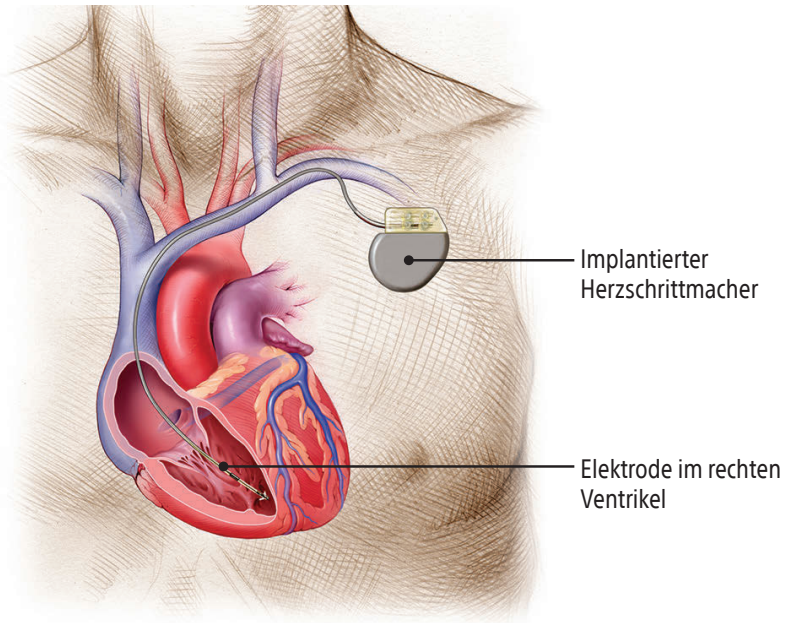


Abbildung 4. Ein implantiertes Einkammer-Herzschrittmachersystem.

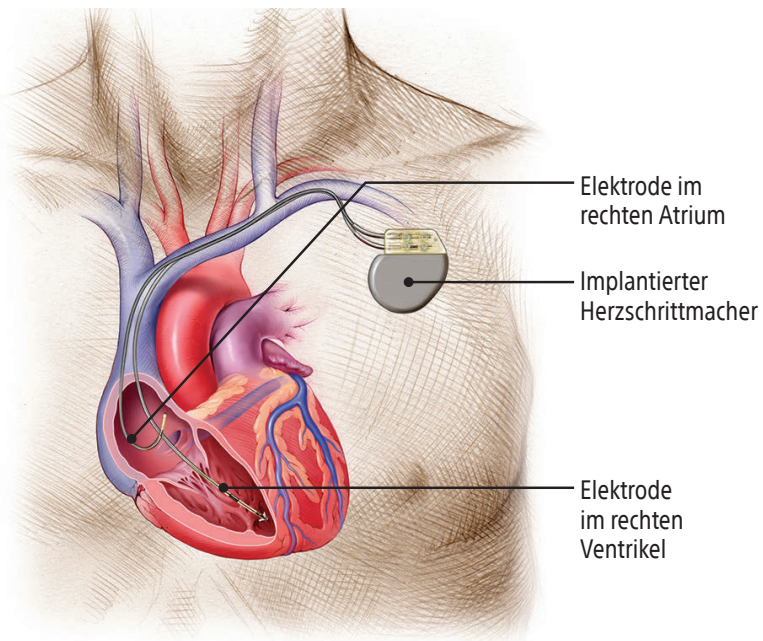


Abbildung 5. Ein implantiertes Zweikammer-Herzschrittmachersystem.

Nach der Überprüfung Ihres Systems wird der Arzt den Einschnitt schließen. Nach der Operation werden Sie eventuell in der Erholungsphase leichte Schmerzen an der Einschnittsstelle spüren. Bereits kurz nach dem Eingriff sollten Sie wieder normale Aktivitäten aufnehmen können.

Risiken in Verbindung mit der Implantation

Wie bei jedem chirurgischen Eingriff ist es wichtig, zu verstehen, dass auch bei nur selten auftretenden Komplikationen Risiken mit der Implantation von einem Gerät oder Elektroden verbunden sind. Sie sollten mit Ihrem Arzt über diese Risiken sprechen, wie u. a. über die nachfolgend angeführten Punkte.

Einige der Risiken des Eingriffs zur Implantation umfassen die Folgenden, sind jedoch nicht auf diese begrenzt:

- Blutung
- Bildung eines Blutgerinnsels
- Beschädigung benachbarter Strukturen (Sehnen, Muskel, Nerven)
- Perforation von Lunge oder Vene
- Schädigung des Herzens (Perforation oder Gewebeschaden)
- Gefährliche Arrhythmien
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Tod

Einige der möglichen Risiken nach der Implantation des Systems umfassen die Folgenden, sind jedoch nicht auf diese begrenzt:

- Sie entwickeln möglicherweise eine Infektion.
- Möglicherweise entsteht eine Erosion der Haut in der Nähe des Gerätes.
- Das Gerät kann sich von der ursprünglichen Implantationsstelle verlagern.
- Die Position der Elektrode(n) kann/können sich im Herzen verlagern.
- Die Elektroden oder die Stimulationsimpulse können eine Reizung oder Schädigung der umliegenden Gewebe, wie Herzgewebe und Nerven, verursachen.
- Sie könnten Schwierigkeiten haben, damit umzugehen, dass Sie ein implantiertes Gerät haben.
- Das Gerät wird möglicherweise durch Schocks oder elektrische Störungen an der Stimulation gehindert (siehe „Wichtige Sicherheitsinformation“ auf Seite 26).
- Möglicherweise wird Ihnen eine Stimulationstherapie verabreicht, wenn dies nicht nötig ist (unnötige Therapie).
- Das Gerät kann möglicherweise Ihre Herzrhythmen nicht erkennen oder angemessen behandeln.
- Es ist möglich, dass an diesem Gerät Fehlfunktionen auftreten, die zu einem Verlust oder zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Therapieabgabe führen können. Siehe „Wie zuverlässig ist dieses Gerät?“ auf Seite 2.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, sodass Sie alle Risiken und Vorteile der Implantation dieses Systems gut verstehen.

Nach der Implantation

Während Sie sich von der Operation erholen, werden Sie feststellen, dass Ihnen das Herzschrittmacher-System möglicherweise die Rückkehr zu einem aktiven Lebensstil ermöglicht. Es ist wichtig, dass Sie aktiv an der Genesung mitwirken und die Anweisungen Ihres Arztes beachten, wie z. B.:

- Berichten Sie Rötungen, Schwellungen oder Ausfluss an den Einschnittstellen.
- Heben Sie schwere Dinge erst, wenn Ihr Arzt Ihnen dies erlaubt.
- Beachten Sie die Anweisungen Ihres Arztes zum Gehen, Sport treiben und Baden.
- Tragen Sie keine eng anliegende Kleidung, die die Haut über dem Gerät reizt.
- Benachrichtigen Sie Ihren Arzt, wenn Sie Fieber haben und es länger als zwei oder drei Tage anhält.
- Stellen Sie Ihrem Arzt alle Fragen zu Ihrem Herzschrittmachersystem, Herzrhythmus oder zu Medikamenten.
- Vermeiden Sie es, über Ihr Gerät oder den umliegenden Brustkorb zu reiben.
- Wenn Sie durch Ihren Arzt angewiesen werden, begrenzen Sie Bewegungen des Arms, die Ihre Elektroden beeinflussen könnten.
- Vermeiden Sie groben Umgang, der zu Schlägen auf die Implantationsstelle führen könnte.

- Benachrichtigen Sie andere Ärzte, Zahnärzte und Notfallpersonal, dass Sie ein Herzschrittmachersystem haben und zeigen Sie Ihre Medizingeräte-Sicherheitskarte vor.
- Benachrichtigen Sie Ihren Arzt bei ungewöhnlichen Anzeichen, wie z. B. neuen Symptomen oder Symptomen, die Sie vor der Implantation hatten.

Medikamente

Ihr Herzschrittmachersystem unterstützt die Behandlung Ihrer Herzerkrankung. Möglicherweise müssen Sie jedoch trotzdem weiterhin bestimmte Medikamente einnehmen. Es ist wichtig, jegliche Anweisungen Ihres Arztes zu Medikamenten zu beachten.

Aktivitäten und Sport

Ihr Arzt wird mit Ihnen besprechen, welche Art von Aktivitäten am besten für Sie geeignet ist. Er kann Ihnen Fragen zu Veränderungen Ihres Lebensstils, Reisen, Sport, Arbeit, Hobbies und erneuter sexueller Intimität beantworten.

Informationen über Ihr Herzschrittmachersystem

Lassen Sie das Formular „Informationen über Ihr Herzschrittmachersystem“ im vorderen Teil dieses Handbuchs von Ihrem Arzt oder dem Pflegepersonal ausfüllen, bevor Sie nach Hause gehen.

Alltag mit Ihrem Herzschrittmachersystem

Es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen Ihres Arztes beachten und Ihre planmäßigen Nachsorgetermine wahrnehmen. Sie sollten auch Folgendes tun:

- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben oder etwas Ungewöhnliches feststellen.
- Nehmen Sie die von Ihrem Arzt verschriebenen Medikamente nach dessen Anweisung ein.
- Tragen Sie die Liste der von Ihnen eingenommenen Medikamente immer bei sich.
- Informieren Sie Ihren Hausarzt, Zahnarzt und das Notfallpersonal darüber, dass Sie einen Herzschrittmacher haben.

Besonderheiten

Ihr Arzt bittet Sie möglicherweise, Aktivitäten zu unterlassen, bei denen das Risiko einer Bewusstlosigkeit Sie selbst oder andere Personen gefährden könnte. Zu diesen Aktivitäten können Autofahren, Schwimmen oder Bootfahren ohne Begleitung oder Besteigen einer Leiter gehören.

Autofahren

Gesetze zur Fahrerlaubnis und Symptome, die von Ihrem Herzrhythmus verursacht werden, sind häufig die entscheidenden Faktoren bei der Entscheidung, ob Sie autofahren dürfen oder nicht. Ihr Arzt wird Sie dazu beraten, was für Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer am besten ist.

Wann Sie den Arzt anrufen müssen

Ihr Arzt wird Ihnen Anweisungen geben, wann Sie die Praxis anrufen sollten. Im Allgemeinen sollten Sie Ihren Arzt anrufen, wenn Sie:

- Eine Herzfrequenz aufweisen, die unter die Mindestfrequenz fällt, die für Ihren Herzschrittmacher eingestellt ist
- Symptome eines veränderten Herzrhythmus aufweisen und angewiesen wurden, in diesem Fall Ihren Arzt anzurufen
- Schwellungen, Rötungen oder Ausfluss aus den Einschnittstellen bemerken
- Fieber haben, welches länger als zwei oder drei Tage anhält
- Fragen zu Ihrem Herzschrittmacher, Herzrhythmus oder zu Medikamenten haben
- Eine Reise oder einen Umzug planen. Arbeiten Sie mit Ihrem Arzt an einem Nachsorgeplan für die Zeit, die Sie nicht zuhause sind
- Ungewöhnliche Anzeichen wie z. B. neue Symptome oder Symptome, die Sie vor der Implantation hatten, bemerken

Vergessen Sie nicht, dass Ihr Herzschrittmacher zur Überwachung und Behandlung einer langsamen Herzfrequenz konzipiert ist. Es kann Ihnen sowie Ihrer Familie und Ihren Freunden große Sicherheit bieten.

Nachsorgeuntersuchungen

Ihr Arzt wird regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen einplanen. Es ist wichtig, dass Sie diese Termine auch dann wahrnehmen, wenn es Ihnen gut geht. Ihr Herzschrittmacher weist viele programmierbare Funktionen auf; Nachsorgeuntersuchungen helfen Ihrem Arzt, den Herzschrittmacher so zu programmieren, dass er Ihre individuellen Bedürfnisse bestmöglich erfüllt.

Während der Untersuchung wird der Arzt oder die Pflegekraft das Programmiergerät verwenden, um Ihr implantiertes Gerät zu überprüfen. Das Programmiergerät ist ein spezieller, externer Computer, der mit Ihrem implantierten Gerät auf zweierlei Art und Weisen kommunizieren kann:

1. Durch Radiofrequenz/Hochfrequenz (RF) Telemetrie-Kommunikation, wenn Ihr Gerät dies erlaubt.
2. Durch telemetrische Datenübertragung mit Programmierkopf. In diesem Fall hält der Arzt oder die medizinische Fachkraft einen Programmierkopf in der Nähe Ihres Gerätes über Ihre Haut.

Die Nachsorgeuntersuchungen dauern üblicherweise etwa 20 Minuten. Während der Untersuchung wird der Arzt oder die Pflegekraft das Programmiergerät verwenden, um Ihr implantiertes Gerät abzufragen oder zu kontrollieren. Sie werden den Speicher des Geräts kontrollieren, um die Leistung seit der letzten Untersuchung zu beurteilen. Wenn nötig, werden sie die programmierten Einstellungen des Geräts anpassen. Weiterhin wird die verbleibende Energie in der Batterie überprüft.

Fernabfragesitzungen

Ihr Arzt möchte möglicherweise, dass Sie das LATITUDE Patienten-Management-System verwenden. Bei der Verwendung des LATITUDE Patienten-Management-Systems erhalten Sie eine Überwachungseinheit, die als Communicator bezeichnet wird. Der Communicator wird verwendet, um Ihr Gerät in regelmäßigen Abständen abzufragen. Diese Abstände werden von Ihrem Arzt festgelegt. Der Communicator sendet dann die von Ihrem Gerät gesammelten Daten an die sichere Datenbank des LATITUDE Patienten-Management-Systems. Ihr Arzt kann dann über einen internetfähigen PC auf diese Datenbank zugreifen.

Die Verwendung des Communicators beseitigt zwar nicht die Notwendigkeit von Ambulanzbesuchen, die möglicherweise von Ihrem Arzt geplant werden, kann jedoch deren Anzahl verringern. Mit dem Communicator kann das implantierte Gerät nicht umprogrammiert und seine Funktionen können nicht geändert werden. Dies kann nur durch den Arzt bei einem Ambulanzbesuch mit einem Programmiergerät erfolgen.

Was Sie über die Batterie Ihres Herzschrittmachers wissen sollten

Eine sicher im Gehäuse Ihres Geräts versiegelte Batterie liefert die nötige Energie, um Ihren Herzrhythmus zu überwachen und Ihr Herz zu stimulieren. Wie jede Art von Batterie wird die Batterie in Ihrem Gerät im Laufe der Zeit aufgebraucht. Da die Batterie in Ihrem Gerät dauerhaft verschlossen ist, kann sie nicht ausgewechselt werden, wenn die Energie aufgebraucht ist. Anstattdessen muss das Gerät ausgewechselt werden

(siehe „Austausch des Systems“ auf Seite 24). Die Laufzeit der Batterie des Herzschrittmachers hängt von den vom Arzt programmierten Einstellungen ab sowie davon, wie oft Sie eine Therapie erhalten.

Woher weiß man, wann die Batterie des Herzschrittmachers entladen ist?

Das Verhalten von Gerätebatterien im Laufe der Zeit ist vorhersagbar. Ihr Gerät überprüft regelmäßig seine eigene Batterie. Bei jeder Nachsorgeuntersuchung überprüft der Arzt oder die Pflegekraft weiterhin die verbleibende Kapazität der Batterie. Wenn die Kapazität der Batterie auf ein bestimmtes Niveau abfällt, muss das Gerät ersetzt werden.

Austausch des Systems

Schließlich fällt die Energie in der Batterie des Geräts so weit ab, dass das Gerät ausgewechselt werden muss (siehe „Was Sie über die Batterie Ihres Herzschrittmachers wissen sollten“ auf Seite 23). Ihr Arzt überwacht die Ladung der Batterie und bestimmt, wann Ihr Gerät ersetzt werden muss.

Um das Gerät auszuwechseln, wird Ihr Arzt die Hauttasche, in der sich das Gerät befindet, operativ öffnen. Er wird Ihr altes Gerät von den Elektroden trennen und sicherstellen, dass Ihre Elektroden ordnungsgemäß mit dem neuen Gerät funktionieren.

In seltenen Fällen funktionieren die Elektroden möglicherweise nicht ordnungsgemäß mit dem neuen Gerät und Ihr Arzt muss die Elektroden auswechseln. Ihr Arzt wird bestimmen, ob die Elektroden ausgetauscht werden müssen.

Wenn eine Elektrode ausgetauscht werden muss, wird Ihr Arzt eine neue Elektrode in eine Vene einführen, ähnlich wie bei der Implantation der ursprünglichen Elektrode. Sehe „Implantation Ihres Herzschrittmachersystems“ auf Seite 14.

Ihr Arzt wird dann Ihre Elektroden mit dem neuen Gerät verbinden. Abschließend wird er das neue System überprüfen, um die ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen.

Nach Abschluss der Überprüfung wird die Hauttasche mit einer Naht verschlossen. Nach der Operation werden Sie eventuell in der Erholungsphase leichte Schmerzen an der Einschnittsstelle spüren. Bereits kurz nach dem Eingriff sollten Sie wieder normale Aktivitäten aufnehmen können.

Risiken

Die Risiken in Verbindung mit dem Eingriff zum Austausch eines Gerätes und/oder der Elektroden sind ähnlich den Risiken der ursprünglichen Implantation, wie z. B. Infektion, Gewebeschädigung und Blutung. Siehe „Risiken in Verbindung mit der Implantation“ auf Seite 16.

Sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem Arzt über die möglichen Risiken, wenn Sie eine Entscheidung über den Austausch Ihres Systems treffen.

Wichtige Sicherheitsinformation

Das Gerät weist integrierte Funktionen auf, die es vor den meisten Störungen schützen, die von elektrischen Geräten erzeugt werden. Die meisten Gegenstände, die von Ihnen täglich gehandhabt werden oder mit denen Sie täglich arbeiten, werden das Gerät nicht beeinträchtigen. Ihr Gerät reagiert jedoch auf starke elektrische Störungen (EMI) und kann durch bestimmte elektrische oder magnetische Felder beeinflusst werden.

Wenn Sie sich bei Ihrer Arbeit in der Nähe eines großen industriellen Generators oder anderer Radarquellen aufhalten müssen, sind möglicherweise besondere Erwägungen in Betracht zu ziehen, bevor Sie wieder zur Arbeit gehen können. Wenn Ihre berufliche Tätigkeit in einem solchen Umfeld ausgeführt wird, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Bedienung von Haushaltsgeräten und Werkzeugen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien zur sicheren Handhabung von gewöhnlichen Werkzeugen, Geräten und Aktivitäten.

Gegenstände, die bei normaler Verwendung sicher sind:

- CD-/DVD-Player
- Computer (PC)
- Elektrische Dosenöffner
- Elektrische Heizdecken

- Elektrische Zahnbürsten
- Elektronische Organizer (PDAs)
***HINWEIS:** PDAs, die auch als Mobiltelefone betrieben werden, sollten mindestens 15 cm von Ihrem Gerät entfernt gehalten werden. Siehe „Mobiltelefone“ auf Seite 32.*
- Fax-/Kopiergeräte
- Fernbedienungen (Fernseher, Garagentor, Stereoanlage, Foto-/Videoausrüstung)
- Fernsehgeräte
- Fernsehtürme oder Sendemasten für Radio (sicher außerhalb von beschränkten Bereichen)
- Haartrockner
- Heizkissen
- Herde (elektrisch oder Gas)
- Lasertag-Spiele
- Luftreiniger
- Mikrowellen
- Mixer
- Öfen (elektrisch, Umluft oder Gas)
- Pager
- Patienten-Notruf-Systeme (Hausnotruf)
- Radios (MW und UKW)
- Sonnenbänke
- Staubsauger
- Tragbare Heizgeräte

- Unsichtbare elektrische Zäune
- Videorekorder
- Videospiele
- Waschmaschinen und Trockner
- Whirlpools

HINWEIS: Befragen Sie vor der Benutzung eines Whirlpools Ihren Arzt. Ihr Gesundheitszustand erlaubt diese Aktivität möglicherweise nicht; Ihr Gerät wird hierdurch jedoch nicht beschädigt.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wenn Sie einen der folgenden Gegenstände verwenden, ist es wichtig, den empfohlenen Abstand zu Ihrem Gerät einzuhalten, um Störungen zu vermeiden.

Geräte, die nicht direkt über Ihrem Implantat gehalten werden dürfen, jedoch sicher verwendet werden können:

- Elektrische Rasierer
- Schnurlose (Haus-)Telefone
- Tragbare Massagegeräte
- Tragbare MP3- und Multimedia-Player (wie z. B. iPod) ohne Mobiltelefon-Funktion (siehe „Mobiltelefone“ auf Seite 32)

HINWEIS: Während tragbare MP3-Player selbst das Gerät nicht beeinträchtigen sollten, bewahren Sie die Kopf- oder Ohrhörer mindestens 15 cm vom Gerät entfernt auf und legen diese möglichst nicht um den Hals.

Geräte, die mindestens 15 cm von Ihrem Gerät entfernt sein sollten:

- Geldbörsen, Aktentaschen, Rucksäcke, Armbänder und Etuis/Halter für elektronische Geräte mit Magnetverschlüssen/Druckknöpfen, Atemmasken (z.B. CPAP-Masken) mit Magnetbändern und Kleidung mit integrierten Magneten
- Geräte, die *Bluetooth*[®] Signale oder Wi-Fi-Signale übertragen (Mobiltelefone, WLAN-Router usw.)
- Kopf- und Ohrhörer
***HINWEIS:** Kopf- oder Ohrhörer sind zwar sicher in der Anwendung, jedoch sollten sie nicht um den Hals gelegt und nicht in der Brust- und Hemdtasche aufbewahrt werden, wenn diese dann weniger als 15 cm von Ihrem implantierten System entfernt sind.*
- Magnetische Stäbe, die beim Bingo-Spiel verwendet werden
- Mobiltelefone, einschließlich PDAs und tragbare MP3-Player mit integrierten Mobiltelefonen
***HINWEIS:** Weitere Informationen zu Mobiltelefonen finden Sie unter „Mobiltelefone“ auf Seite 32.*

Geräte, die mindestens 30 cm vom Gerät entfernt sein sollten:

- Batteriebetriebene schnurlose Elektrowerkzeuge
- Bohrmaschinen und Elektrowerkzeuge mit Kabel
- Fernbedienungen mit Antenne
- Handwerkzeuge (Bohrer, Tischsägen usw.)

Die Wortmarke Bluetooth und die Logos sind eingetragene Marken und Eigentum von Bluetooth SIG, Inc. und jede Verwendung dieser Marken durch Boston Scientific Corporation erfolgt unter Lizenz. Sonstige Marken und Handelsnamen gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

- Kettensägen
- Laubbläser
- Rasenmäher
- Schneefräsen
- Spielautomaten
- Stereolautsprecher
- Stromaggregate für den Hausgebrauch

Geräte, die mindestens 60 cm vom Gerät entfernt sein sollten:

- Antennen für CB-Funk und Polizeifunk
- Laufende Motoren und Lichtmaschinen, insbesondere in Fahrzeugen

HINWEIS: Lehen Sie sich nicht über laufende Motoren und Lichtmaschinen von laufenden Fahrzeugen. Lichtmaschinen erzeugen große magnetische Felder, die das Gerät beeinflussen können. Der nötige Abstand zum Lenken von oder Mitfahren in einem Fahrzeug ist jedoch sicher.

- Lichtbogenschweißgeräte

Gegenstände, die nicht verwendet werden sollten:

- Elektroschocker
- Magnetische Matratzen und Stühle
- Presslufthammer
- Waagen mit Körperfettbestimmung

Rufen Sie Ihren Arzt an, wenn Sie Fragen zur EMI-Sicherheit eines bestimmten Geräts, eines Werkzeugs oder einer Aktivität haben.

Diebstahlerkennungs- und Sicherheitssysteme

Elektronische Diebstahlsicherungssysteme (einschließlich Etiketten-Deaktivierung) und Sicherheitsschranken oder Etiketten-Lesegeräte, einschließlich RFID-Geräte (Radio Frequency Identification; Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) (häufig in Türen von Geschäften oder Bibliotheken, an Kassen sowie in Zutrittskontrollsystemen), müssen Ihnen keine Sorgen bereiten, wenn Sie die folgenden Richtlinien befolgen:

- Gehen Sie mit normaler Geschwindigkeit durch die Diebstahl- und Sicherheitssysteme.
- Lehnen Sie sich nicht an diesen Systemen an bzw. halten sich in deren Nähe auf.
- Lehnen Sie sich nicht gegen Sicherheits-Tag-Deaktivierungssysteme, die an Ladentresen montiert oder Handgeräte sind.
- Halten Sie sich möglichst nicht in der Nähe von Ein- und Ausgängen auf, da in den Wänden oder Böden dieser Bereiche möglicherweise Diebstahlsicherungssysteme verborgen sind.
- Wenn Sie sich in der Nähe eines elektronischen Diebstahlsicherungs-, Sicherheits- oder Zugangskontrollsystems befinden und eine Beeinträchtigung Ihres Geräts durch eines dieser Systeme vermuten (Symptome spüren), entfernen Sie sich sofort von dem System und informieren Sie Ihren Arzt.
- Die meisten Haussicherheitssysteme beeinträchtigen die ordnungsgemäße Funktion des implantierten Systems wahrscheinlich nicht.

Ihr implantierbares Gerät von Boston Scientific wird wahrscheinlich keinen Alarm einer elektronischen Diebstahlwarnanlage oder eines Sicherheitssystems auslösen.

Flughafensicherheit

Das Gerät enthält Metallteile, welche die Metalldetektoren der Flughafensicherheit auslösen können. Das Gerät wird durch das Metalldetektor-Tor nicht beschädigt. Geben Sie dem Sicherheitspersonal Bescheid, dass Sie ein implantiertes Gerät tragen und zeigen Sie Ihre Medizingeräte-Sicherheitskarte vor.

Die Handdetektoren der Flughafensicherheit können zeitweilig Ihr Gerät beeinflussen. Wenn möglich, bitten Sie darum, manuell abgetastet zu werden, anstatt mit einem Handdetektor. Wenn ein Handdetektor verwendet werden muss, teilen Sie dem Sicherheitspersonal mit, dass Sie ein implantiertes Gerät tragen. Teilen Sie dem Personal auch mit, dass die Durchsuchung schnell durchgeführt werden muss und dass der Detektor nicht über das Gerät gehalten werden darf.

Rufen Sie Ihren Arzt an, wenn Sie Fragen zur Flughafensicherheit haben.

Mobiltelefone

Halten Sie Ihr Mobiltelefon in einem Mindestabstand von 15 cm von Ihrem Herzschrittmacher. Das Mobiltelefon ist eine elektromagnetische Störquelle und könnte den Betrieb des Geräts beeinflussen. Die Störung ist nur kurzzeitig, und sobald Sie das Telefon vom Gerät entfernen, wird dieses wieder

ordnungsgemäß funktionieren. Um Störungen zu reduzieren, befolgen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Halten Sie einen Mindestabstand von 15 cm zwischen dem Mobiltelefon und Ihrem Gerät ein. Wenn das Telefon mehr als 3 Watt übermittelt, muss der Abstand auf 30 cm erhöht werden.
- Halten Sie das Mobiltelefon an das Ohr auf der entgegengesetzten Seite zu Ihrem Gerät.
- Tragen Sie kein Mobiltelefon in einer Brusttasche oder am Gürtel, wenn das Telefon dadurch weniger als 15 cm vom Gerät entfernt ist.

Diese Vorsichtsmaßnahmen gelten nur für Mobiltelefone und nicht für schnurlose Haustelefone. Sie sollten jedoch vermeiden, das schnurlose Haustelefon direkt über Ihr Gerät zu halten.

Zahnärztliche und ärztliche Eingriffe

Manche medizinische Eingriffe könnten das Gerät beschädigen oder auf andere Weise beeinträchtigen. Teilen Sie Ihrem Zahnarzt und Arzt mit, dass Sie ein implantiertes Gerät tragen, damit sie die nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffen können. Seien Sie besonders vorsichtig bei den folgenden Eingriffen:

- **Magnetresonanztomographie (MRT):** Dies ist eine diagnostische Untersuchung, bei der ein starkes elektromagnetisches Feld verwendet wird. Manche Herzschrittmacher wurden entwickelt, damit Patienten damit unter spezifischen Bedingungen MRT-Scans unterzogen werden können. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Kapazitäten Ihres Geräts und Elektroden. Wenn Ihr System nicht zu denen gehört, die gescannt werden dürfen, oder falls die erforderlichen Bedingungen

nicht erfüllt sind, können MRT-Scans Ihr Gerät schwer beschädigen und dürfen daher nicht durchgeführt werden. Ihr Arzt muss immer bestätigen, dass sowohl Sie als auch Ihr Stimulationssystem für einen MRT-Scan geeignet und bereit sind, damit Sie das Verfahren durchführen können. In Krankenhäusern befinden sich MRT-Anlagen in Räumen, die speziell mit Hinweisen auf Magnetfelder gekennzeichnet sind. Betreten Sie diese Räume nur, wenn Ihnen Ihr Arzt bestätigt hat, dass Ihr Stimulationssystem dafür geeignet ist und Sie die Anforderungen für einen MRT-Scan erfüllen.

- **Diathermie:** Hier wird ein elektrisches Feld verwendet, um Wärme an Körpergewebe abzugeben. Ihr Gerät könnte beschädigt oder Sie könnten verletzt werden. Diathermie sollte nicht angewendet werden.
- **Elektrokauterisation:** Dies wird bei chirurgischen Eingriffen verwendet, um Blutungen zu stoppen. Wenn Elektrokauterisation angewendet werden muss, sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen und dem Arzt, der den medizinischen Eingriff vornimmt.
- **Elektrolyse und Thermolyse:** Das sind Dermatologie- oder Haarentfernungsverfahren, bei denen elektrischer Strom in die Haut geführt wird. Sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen, bevor Sie sich einer Elektrolyse- oder Thermolysebehandlung unterziehen.
- **Externe Defibrillation:** Dieses Verfahren wird üblicherweise bei medizinischen Notfällen verwendet. Hierbei wird ein elektrischer Schock an das Herz abgegeben, um eine schnelle und unregelmäßige Herzfrequenz wieder in einen normalen Rhythmus zu überführen. Externe Defibrillation kann Ihr Gerät beschädigen, sie kann jedoch trotzdem durchgeführt werden, wenn dies nötig ist. Wenn Sie eine externe

Defibrillation erhalten, setzen Sie sich so bald wie möglich nach dem Notfall mit Ihrem Arzt in Verbindung, um die regelgerechte Funktion Ihres Geräts überprüfen zu lassen.

- **Lithotripsie:** Mit diesem medizinischen Eingriff werden Steine im Harntrakt (z.B. Nierensteine) aufgelöst. Durch Lithotripsie kann das Gerät beschädigt werden, wenn keine Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen sowie dem behandelnden Arzt über die möglichen Schutzmaßnahmen für Ihr Gerät.
- **Therapeutische Bestrahlungstherapie für Krebs:** Dieses Verfahren kann das Gerät beeinträchtigen und es bedarf besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Wenn Sie eine Bestrahlungstherapie benötigen, sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen sowie dem behandelnden Arzt.
- **Gerät für transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS):** Dieses Gerät wird von Ärzten oder Chiropraktikern zur Behandlung von chronischen Schmerzen verschrieben. Ein TENS-Apparat kann das Gerät beeinflussen und es bedarf besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Wenn Sie einen TENS-Apparat verwenden müssen, sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen.

Die meisten medizinischen und zahnärztlichen Verfahren beeinflussen Ihr Gerät nicht. Einige Beispiele umfassen:

- Zahnärztliche Bohrer und Reinigungsgeräte
- Diagnostisches Röntgen
- Diagnostische Ultraschalluntersuchungen

- Mammographien

HINWEIS: Durch Mammographen wird das Gerät nicht beeinträchtigt. Das Gerät könnte jedoch beschädigt werden, wenn es im Mammographie-Apparat zusammengedrückt wird. Informieren Sie den Arzt oder Techniker auf jeden Fall darüber, dass Sie ein implantiertes Gerät tragen.

- EKG-Geräte
- CT-Scans (Computertomographie)

Wenn bei Ihnen ein chirurgischer Eingriff vorgenommen werden muss, teilen Sie Ihrem Zahnarzt und/oder Arzt mit, dass Sie ein Herzschrittmachersystem tragen. Diese können sich dann mit dem Arzt in Verbindung setzen, der Ihr Gerät überwacht, um die bestmögliche Behandlung zu ermitteln.

Rufen Sie Ihren Arzt an, wenn Sie Fragen zu einem bestimmten Gerät, einem Instrument, einem medizinischen Verfahren oder einem Ausrüstungsgegenstand haben.








Überblick

Es ist völlig normal, wenn Sie besorgt oder nervös sind, einen Herzschrittmacher zu erhalten. Bedenken Sie, dass der Herzschrittmachersystem Ihnen sowie Ihren Freunden und Ihrer Familie besondere Sicherheit bieten kann.

Gespräche mit anderen Herzschrittmacher-Patienten sind oft hilfreich, während Sie sich an das neue Gerät gewöhnen. Fragen Sie Ihren Arzt, das Pflegepersonal oder den Boston Scientific-Vertreter, ob es in Ihrer Nähe eine Selbsthilfegruppe für Herzschrittmacher-Patienten gibt.

Die Informationen in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, Ihre Herzerkrankung und Ihr Gerät besser zu verstehen. Wenn Sie Fragen zu dem Gelesenen haben, wenden Sie sich auf jeden Fall an Ihren Arzt oder Ihre Pflegekraft. Diese sind die beste Informationsquelle für Ihre besonderen Bedürfnisse oder Ihre Situation.

Symbole auf der Verpackung

	Adresse des australischen Verantwortlichen
	Autorisierter Repräsentant in der Europäischen Gemeinschaft
	CE-Konformitätszeichen mit Angabe der Zertifizierungsstelle, die den Gebrauch des Kennzeichens zulässt.
	Datum
	Gesundheitszentrum oder Arzt
	Hersteller
	Personenidentifizierung

Notizen und Fragen

Nutzen Sie diesen Platz, um Fragen oder zusätzliche Informationen zu Ihrem Gerät zu notieren:

[illegible]

Stichwortverzeichnis

A

Aggregat, *siehe* Gerät
Aktivitäten, 19,20
Alltag mit dem Gerät, 20
Arzt anrufen, 21
Austausch des Systems, 24
 Risiken, 25
Autofahren, 20

B

Batterie, 23
 Lebensdauer, 23,24
Bestrahlungstherapie, 35
Bootfahren, 20
Bradykardie, 10

C

CT-Scans (Computertomographie), 36

D

Dermatologieverfahren, 34
Diathermie, 34
Diebstahlsicherungssysteme, 31

E

EKG-Geräte, 36
Elektroden, 13
 Austausch, 24
 Implantation, 14
Elektrokauterisation, 34
Elektrolyse, 34
Elektromagnetische Störungen (electromagnetic interference, EMI), 26
Elektronische Geräte
 Vorsichtsmaßnahmen, 26
Elektrophysiologie, 5
Erholungsphase, 18
Externe Defibrillation, 34

F

Flughafensicherheit, 32

G

Gerät, 11
 Austausch, 24
 Einkammer, 12
 Implantation, 14
 Zuverlässigkeit, 2
 Zweikammer, 12

Glossar, 3

H

Haarentfernungs-
verfahren, 34

Haushaltsgeräte
Vorsichtsmaßnahmen, 26

Herzblockade, 10

Herzfunktion, 8

Herzschrittmachersystem, 11

Austausch, 24

Einkammer, 12

Elektroden, 13

Gerät, 11

Implantation, 14

Risiken, 16

Zuverlässigkeit, 2

Zweikammer, 12

I

Implantation des Systems, 14

Erholungsphase, 18

Risiken, 16

iPod, 28

K

Katheter, 6

L

LATITUDE Patienten-
Management-System, 6,23

Abfragen, 3

Communicator, 4,23

LATITUDE

Communicator, 6

Radiofrequenz/

Hochfrequenz

(RF) kabellose

Kommunikation, 5

Telemetrie-

Kommunikation, 7

Leitern, 20

Lithotripsie, 35

M

Mammographie, 36

Medikamente, 19

Medizinische Verfahren, 33

Mobiltelefone, 29,32

MP3- und Multimedia-
Player, 28

MRT, 33

N

Nachsorgeunter-
suchungen, 22

P

Programmiergerät, 11,22

R

Radar, 26

Radiofrequenz/Hochfrequenz
(RF) Telemetrie, 22

Reisen, 19,21

Flughafensicherheit, 32

Risiken, *siehe*

Austauschverfahren, 25

elektrische Störungen, 26

Implantation, 16

nach der Implantation, 17

Röntgenstrahlung, 35

S

Schnurlose Telefone, 28,33

Schwimmen, 20

Sicherheit,
siehe Vorsichtsmaßnahmen

Sinusknoten (SA-Knoten), 8

Sport, 19

T

Telemetrie-Kommunikation

mit Programmierkopf, 22

Radiofrequenz (RF), 22

Telemetrie mit
Programmierkopf, 22

TENS-Apparate, 35

Thermolyse, 34

U

Ultraschall, 35

V

Ventrikel, 8

Vorhöfe (Atria), 8

Vorsichtsmaßnahmen, 26

Bestrahlungstherapie, 35

Diathermie, 34

Diebstahlsicherungssysteme, 31

Elektrokauterisation, 34

Elektrolyse, 34

Externe Defibrillation, 34

Flughafensicherheit, 32

Haushaltsgeräte, 26

Lithotripsie, 35

*Medizinische
Verfahren, 33*

Mobiltelefone, 29,32

MRT, 33

TENS-Apparate, 35

Thermolyse, 34

Werkzeuge, 26

*Zahnärztliche
Verfahren, 33*

W

Warnhinweise, *siehe* Vorsichtsmaßnahmen

Werkzeuge

Vorsichtsmaßnahmen, 26

Z

Zahnärztliche Apparate, 35

Zahnärztliche Verfahren, 33

Zuverlässigkeit, 2



**Boston Scientific Corporation**

4100 Hamline Avenue North
St. Paul, MN 55112-5798 USA

EC**REP****Guidant Europe NV/SA;****Boston Scientific**

Green Square,
Lambroekstraat 5D
1831 Diegem, Belgium
1.800.CARDIAC (227.3422)
Worldwide: +1.651.582.4000

AUS**Australian Sponsor Address****Boston Scientific (Australia) Pty Ltd.**

PO Box 332
BOTANY, NSW 1455
Australia
Free Phone 1800 676 133
Free Fax 1800 836 666

www.bostonscientific.com

www.bostonscientific.com/patientlabeling

© 2022 Boston Scientific or its affiliates. All rights reserved.

Brady

92390731-005 de Europe 2022-04

**C € 2797**